

Sehr geehrter Genosse Lukács!

Gestatten Sie mir, dass ich mich auch auf diesem Wege herzlich bedanke für die liebenswürdige Aufnahme **und** die für mich überaus wertvolle Unterredung anlässlich meines Budapestener Aufenthalts.

Mir und meinen Mitarbeitern bereitete eine besondere Freude Ihre Zusage, mit Ihrer Frau Gemahlin Jugoslawien zu besuchen, nur bedauerten wir es sehr, dass Sie Ihren Besuch erst auf das nächste Jahr verlegten. Erlauben Sie mir, dass ich die Einladung auch hiermit wiederhole mit der Bitte, uns mitzuteilen, wie Sie Ihren Jugoslawienbesuch in Ihren Kalenderplan eingeschaltet haben.

Unser Verlag beabsichtigt eine grössere Auswahl Ihrer Werke - ausser den bereits in Arbeit befindlichen - herauszugeben und würde grossen Wert darauf legen, das alleinige Recht der Verlegung Ihrer Veröffentlichungen zu erwerben. Wir bitten um Ihre freundl. Rückäusserung über diese Frage.

In einem verständigen wir Sie, dass wir folgende weitere Ihre Werke in unseren Verlagsplan aufgenommen haben, über deren Herausgabe in serbokroatischer Sprache wir Ihre Zustimmung erbitten, wonach der entsprechende Vertragaustausch erfolgen kann.

1. "Deutsche Realisten". In der ungarischen Ausgabe sind zusätzlich aufgenommen: Thomas Mann, Arnold Zweig Expressionismus und Johannes Becher. Da wir diese vier Aufsätze in deutscher Sprache nicht besitzen, bitten wir, sie uns zu übersenden.

2. Karl Marx und Friedrich Engels als Literaturtheoretiker. (Besitzen wir in deutscher Sprache).

3. Ästhetik I.

4. Der junge Hegel und die Probleme der kapitalistischen Gesellschaft.

In Frage kommen auch Ihre "Vorträge in Italien" deren Zusendung Sie mir freundl. versprochen haben.

Mit herzlichen Grüssen an Sie
und Ihre Frau Gemahlin

MTA FIL. INT
Lukács Arch

István Popović